

Karlsruher SC



Der Abstieg konnte nicht verhindert werden

In unserem letzten Ranking erreichte der Sportclub aus Karlsruhe einen Platz im gesicherten Mittelfeld. Punkte gab es hier für die sehr gelungene Kommunikation und erste nachhaltig produzierte Bekleidung im Sortiment. Können die Karlsruher ihre Position angesichts der großen Konkurrenz halten?

Sortiment

Dieses Mal gelingt ihnen das leider nicht. Der Karlsruher SC gehört damit neben Preußen Münster zu den Absteigern in unserem Ranking. So können die nachhaltig produzierten Shirts und Pullover der Marke Stanley & Stella leider nicht mehr gefunden werden. Dafür gibt es ein paar Kleidungsstücke, die zumindest aus Bio-Baumwolle produziert worden sind. Im Sinne der ökologischen Nachhaltigkeit ist das positiv zu bewerten, hier werden allerdings keine sozialen Anforderungen an die Lieferkette gestellt. Da wir keine Antwort vom Verein erhalten haben, haben wir leider keine Informationen über die nach der Saison übriggebliebenen Trikots oder den Umgang mit anlassbezogenen Produktionen. In der Kategorie „Überproduktion“ können wir daher keine Punkte vergeben. Beim Indikator „Versand“, der auf der Informationsseite zur nachhaltigen Beschaffung beschrieben wird, gibt es Punkte für die umweltfreundlichen Materialien, den klimaneutralen Versand durch Kooperation sowie die übersichtlichen Größentabellen und Informationen zur Passform.

Kommunikation

Die schlechtere Bewertung liegt auch daran, dass wir unsere Kriterien verändert haben und sich die Bewertung im Bereich Kommunikation anders zusammensetzt. Gab es vorher Punkte für die allgemeine Nachhaltigkeitsseite oder die Erreichbarkeit der Abteilung für Unternehmensverantwortung, werden an dieser Stelle nun transparente Angaben zur Lieferkette und Hinweise zur Nachhaltigkeit der Bekleidungsstücke berücksichtigt. So funktioniert die Suche über die Suchleiste leider nicht, sodass die Kleidung aus Bio-Baumwolle per Klick auf jeden einzelnen Artikel gefunden werden musste. Das Siegel „KSC tut gut“ soll zwar nachhaltige Produkte kennzeichnen, doch die zugrunde liegenden Kriterien erscheinen unzureichend. Ein guter Ansatz ist, dass sechs Kriterien definiert wurden, von denen mindestens drei erfüllt sein müssen. Allerdings sind diese sehr allgemein formuliert, etwa dass ein Artikel kein Einwegprodukt ist, von einer unabhängigen Organisation geprüft wurde (unklar bleibt, was genau und von wem) oder dass der

Hersteller gesellschaftliche Verantwortung übernimmt (ohne konkrete Nachweise). Die Kleidungsstücke aus Bio-Baumwolle dagegen tragen das Siegel nicht, obwohl hier eine Vergabe nachvollziehbarer wäre. Positiv ist, dass eine Landing-Page besteht, die verschiedene Informationen zum Siegel und zur nachhaltigen Beschaffung enthält. Das zeigt, dass sich die Karlsruher schon mit dem Thema auseinandergesetzt haben und sehr bemüht sind, sie die Definition der Kriterien für das Siegel aber noch einmal überarbeiten müssten. Leider gibt es auch keine weiterführenden Angaben zur Lieferkette, sodass keine Punkte in der Kategorie Transparenz vergeben werden können. Erfreulich ist außerdem, dass der KSC ein Upcycling-Projekt in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe durchgeführt hat und darüber ausführlich im eigenen Nachhaltigkeitsbericht kommuniziert wurde.

Ausrüster

Leider erhalten die Karlsruher auch durch ihren Ausrüster Macron nur wenig zusätzliche Punkte. Dass das Unternehmen nur sehr intransparent über sein Nachhaltigkeitsengagement berichtet, hat sich seit unserer letzten Recherche nicht verändert. Es existieren lediglich Angaben zu einigen ökologischen Projekten, die das Ziel der Reduktion von Emissionen und Plastik verfolgen. Darüber hinaus finden sich keine weiteren Angaben zur Lieferkette, wie z. B. eine öffentliche Lieferantenliste oder Ergebnisse einer Risikoanalyse. Es wird zumindest ein Projekt beschrieben, bei dem aus Textilabfällen neue Socken entstanden sind, die vollständig aus recyceltem Nylon 6 hergestellt worden sind.⁷³

Dieser Verein hat uns nicht geantwortet.

50) <https://www.ksc.de>

Ausrüster

Transparenz	0
Verhaltenskodex	0
Wirksamkeit	0
Kreislaufwirtschaft	40



+ gute Ansätze beim nachhaltigen Versand



- Sehr intransparenter Ausrüster
- Keine transparenten Angaben zur Lieferkette
- Keine Kleidungsstücke mit Siegel für soziale und ökologische Produktion

Fazit

Die Ansätze sind zwar da, für den KSC reicht es dieses Mal aber leider nicht, um sich vor dem Abstieg zu bewahren. Zukünftig sollten weitere Kleidungsstücke mit glaubwürdigem Siegel eingeführt werden und es benötigt zudem transparentere Angaben zur Lieferkette. Dass bereits eine Informationsseite zur nachhaltigen Beschaffung vorhanden ist, zeigt aber, dass der Klub grundsätzlich Fortschritte in diesem Bereich erzielen möchte.

Sortiment

Anteil	20
Überproduktion	0
Versand	60

Kommunikation

Übersicht	20
Transparenz	0
Bonusprojekt	+ 20